

(1574) 3—2

Z. 9465/L. R.

Kundmachung.

Mit dem II. Semester des Schuljahres 1909/1910 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Der zweite und dritte Platz der **Andreas Chrönschen** Studentenstiftung jährlicher je 188 K 60 h, welche von der 6. Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der theologischen Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) studierende arme Bürgersöhne aus Laibach, Krainburg oder Oberburg.
Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöf von Laibach zu.

2.) Der siebente Platz der **Josef Gorup, Ritter von Slavinjskischen** Studentenstiftung jährlicher 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Besuche der letzteren auf jährlich 528 K erhöht.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende slovenischer und kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem Küstenlande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Istrien), dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;
c) in Ermanglung solcher, Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.
Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

3.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Josefa Jalenischen** Studentenstiftung jährlicher 101 K.
Zum Genusse der Stiftung sind berufen Studierende, die mit der Stifterin oder ihrem Manne Simon Jalen verwandt sind, in deren Ermanglung sittlich brave Studenten, deren Vater ein Bürger oder Bauer und ein geborener Krainer ist.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Fürstbischöf von Laibach zu.

4.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Maria Jamniksche** Studentenstiftung jährlicher 145 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:
a) studierende Jünglinge aus des Stifters Verwandtschaft;
b) in nachstehender Reihenfolge Studierende aus den Pfarren: 1.) Preska, 2.) Zeier, 3.) Flödnig oder St. Martin unter dem Großkahlenberge.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

5.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte **Pfarrer Franz Jarc und Maria Jarsche** Jubiläums-Studentenstiftung jährlicher 228 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:
a) des Stifters Verwandte und
b) in Ermanglung von solchen aus Haidowitz bei Seisenberg gebürtige Studierende.

Das Verleihungsrecht steht dermalen dem Stifter zu.

6.) Der zehnte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Kalisterschen** Studentenstiftung jährlicher 504 K.

Anspruch darauf haben in erster Linie aus dem Gerichtsbezirke Adelsberg, sodann aus Krain überhaupt gebürtige, arme studierende Jünglinge, wobei die in Laibach Studierenden den Vorzug haben.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

7.) Der erste und der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Kodellacher** Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und Nr. 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

8.) Die **Simon Kosmačsche** Studentenstiftung jährlicher 197 K 7 h, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasiasten den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

9.) Der erste Platz der auf die Hochschule beschränkten **Franz Kotnikschen** Studentenstiftung jährlicher 786 K.

Zum Genusse sind berufen arme Hochschüler slovenischer Muttersprache und Nationalität, die in der Ortsgemeinde Oberlaibach geboren sind; in deren Ermanglung Hochschüler slovenischer oder überhaupt slavischer Nationalität. Den Vorzug haben:

a) Blutsverwandte des Stifters;
b) Hörer an einer technischen Hochschule;
c) Hörer einer Kunstakademie.
Ausgeschlossen sind:

a) Studierende nichtslavischer Nationalität;
b) Israeliten;
c) Juristen und Theologen.

Das Verleihungsrecht steht dem k. k. Landesschulrate für Krain zu.

10.) Die Jubiläums-Studentenstiftung des Ehrendomherrn und Pfarrdechanten **Johann Novak** in Radmannsdorf jährlicher 400 K, welche im allgemeinen während des Studiums im fürstbischöflichen Privatsgymnasium in St. Veit, einschließlich der Vorbereitungs- und eventuell im 1. Jahrgange des Alumnates genossen werden kann.

Anspruchsberechtigt sind:

a) Söhne des stifterischen Bruders Alois und seiner Nachkommen. Diese auch schon in der 4. Volksschulklasse, wenn sie Zöglinge des Marianums sind, und, wenn sie in die fürstbischöflichen Anstalten nicht aufgenommen werden können, auch an einer anderen Schule, insofern sie Zöglinge des Marianums bleiben;
b) bei Abgang dieser, andere Verwandte des Stifters;
c) in Ermanglung dieser, Studierende, welche in einer der Pfarren Radmannsdorf, Möchnach, Gottschee, Flödnig und Mariatal bei Littai geboren sind und deren Eltern dort als Gemeindeangehörige ständig wohnen.

Das Verleihungsrecht steht dermalen dem Stifter zu.

1.) Der erste Platz der **Josef Rozmanschen** Studentenstiftung jährlicher 127 K, welche von der Volksschule angefangen bis zur Absolvierung der Gymnasial-, Realschul- und Universitätsstudien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus der Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters Johann Rozman in Laufen, Katharina, verheiratete Vester, in Auritz, Maria, verheiratete Voglar, in Naklas und Gertrud, verheiratete Prosen, in Naklas;
b) in Ermanglung solcher Studierende aus den Pfarren Laufen, Löschach und Bresnitz;

c) bei Abgang solcher, Studierende aus der Pfarre Treffen, dem Dorfe Tihoboj (Pfarre Hl. Kreuz bei Thurn) und dem Dorfe Zabrdje (Pfarre Neudegg);
d) bei Abgang solcher, Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

12.) Die auf die Studien am fürstbischöflichen Gymnasium in St. Veit ob Laibach (einschließlich der Vorbereitungs-klasse) beschränkte **Dompropst Joh. Evang. Sajovicsche** Jubiläumsstudentenstiftung jährlicher 440 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind brave und würdige Schüler des genannten Gymnasiums in nachstehender Reihenfolge berufen:

a) katholische Söhne der Nachkommen nach den Geschwistern des Stifters: Josef, Matthäus, Maria verheiratete Sitar, Ursula verheiratete Udir, Gertrud verheiratete Pikš und Marianne verheiratete Jereb;
b) in Ermanglung dieser, Studierende aus der weiteren Verwandtschaft des Stifters;

c) in Ermanglung dieser, Studierende, die aus den Pfarren St. Georgen bei Krainburg, Slavina an der Poik und Heil. Kreuz bei Littai gebürtig sind.

Das Verleihungsrecht steht dermalen dem Stifter zu.

13.) Die auf die Studien am fürstbischöflichen Gymnasium in St. Veit ob Laibach beschränkte **Pfarrer Ignaz Šaleharsche** Jubiläumsstudentenstiftung jährlicher 240 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind katholische Studierende der genannten Anstalt in nachstehender Reihenfolge berufen:

a) Verwandte des Stifters;

b) in Ermanglung solcher, arme Studierende, die in der Pfarre St. Ruprecht in Unterkrain geboren sind;

c) solche aus der Pfarre Trebelno (Obernassenfuß);

d) solche aus der Pfarre Mariathal bei Littai;

e) solche aus der Pfarre Niederdorf bei Reifnitz.

Das Verleihungsrecht steht dermalen dem Stifter zu.

14.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Josef Schlakarschen** Studentenstiftung jährlicher 199 Kronen.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Verwandte des Stifters;
b) aus Stein gebürtige Jünglinge;
c) gutgesittete, bedürftige Studierende überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

15.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbische** Studentenstiftung jährlicher 50 K 15 h für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Münkendorf.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

16.) Der zweite, vierzehnte und zweiundzwanzigste Platz jährlicher je 100 K der **I. Johann Stampfischen** Studentenstiftung.

Zu dieser auf keine Studienabteilung beschränkten Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, das ist dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

17.) Der auf keine Studienabteilung beschränkte erste Platz und der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der **II. Max Heinrich v. Scarlischen** Studentenstiftung jährlicher je 313 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali und Höfeler.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

18.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas v. Steinbergische** Studentenstiftung jährlicher 240 Kronen für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung solche aus der Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

19.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Thaler v. Neuthalschen** Studentenstiftung jährlicher 51 K 61 h.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

a) Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters und seiner Gattin Maria geb. Posaretti;
b) in Ermanglung solcher, arme Studierende überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

20.) Die **Johann Jobst Webersche** Studentenstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

21.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Josef Supinischen** Studentenstiftung jährlicher 211 K 20 h.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus der Pfarre Tschernutsch;

c) Studierende aus der Ortschaft Grad (Pfarre Zirklach);

d) Studierende aus der Pfarre Zirklach.

Das Verleihungsrecht steht dem Fürstbischöf in Laibach zu.

22.) Der erste Platz der von der ersten Gymnasialklasse oder einer gleichgestellten Schule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Kaspar Sušnikschen** Studentenstiftung jährlicher 365 K 31 h.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei die Anverwandten aus der männlichen Linie (Sušnik) den Vorzug haben, in deren Ermanglung Studierende, die:

a) aus dem Geburtsorte des Stifters, Suha,
b) aus der Pfarre Predassel,
c) im Gerichtssprengel Krainburg gebürtig sind.

Das Verleihungsrecht steht dem krainischen Landesausschuß über Vorschlag des Gemeindevorstehers und des Pfarrers in Predassel und des Gemeindevorstehers in Krainburg zu.

23.) Die **Franz Zupansche** Studentenstiftung jährlicher 143 K 35 h, welche von der zweiten bis inkl. achten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

1.) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, sowohl männlicher als weiblicher Abstammung;

2.) in Ermanglung solcher, Studierende aus des Stifters Geburtsort Smokuč;

3.) in Ermanglung solcher, Studierende aus der Pfarre Bresnitz.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von Bresnitz zu.

24.) Die **Pfarrer Franz Brulecsche** Studentenstiftung jährlicher 310 K 2 h, zu deren Genuß nur Zöglinge des fürstbischöflichen Knabenseminars Kollegium Aloysianum oder der fürstbischöflichen Anstalten in St. Veit ob Laibach, während der Dauer der Gymnasialstudien berufen sind, und zwar in nachstehender Reihenfolge:

a) die Söhne der männlichen oder weiblichen Verwandten des Stifters oder deren Nachkommen;
b) in gänzlicher Ermanglung von Verwandten des Stifters, brave Studierende aus den Pfarren Stopitsch und Groß-Dolina;
c) andere gute Studenten slovenischer Nationalität.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind

bis längstens 31. Mai 1910

bei der vorgesetzten Studienbehörde (Direktion, Leitung) einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschrieben Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschrieben Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

a) Geburts(Tauf)schein;
b) Impfschein;
c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;

d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequenz- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;

e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichlichen amtlichen Matrikenskine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vor- ausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 22. April 1910.

St. 9465.

Razglas.

Od II. tečaja šolskega leta 1909/1910 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Drugo in tretje mesto dijaške ustanove Andreja Chröna letnih 188 K 60 h, ki se od 6. gimnazijskega razreda začeni more uživati do zvršetka bogoslovnih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) učeči se ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane, Kranja in Gornjega grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

2.) Sedmo mesto dijaške ustanove Jožefa Gorupa viteza Slavinskega letnih 500 K, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah, ter se povisa na letnih 528 K, kadar uživane obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Stajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradišanske in iz Istre), potem iz Reke in s hrvaškega Primorja in
- c) kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

3.) Prvo mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove Jožefe Jalen letnih 101 K.

Pravico do uživanja imajo:

- Dijaki, ki so z ustanovnico ali njenim možem Simon Jalenom v sorodu in, če taci ni, pridni dijaki, kojih oče je meščan ali kmetovalec in rojen Kranjec.

Pravica predlaganja pristoji ljubljanskemu knezoškofu.

4.) Na noben učni oddelek omejena Marije Jamnikova dijaška ustanova letnih 145 K.

Pravico do uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) v sledečem redu dijaki iz fare 1.) Preska, 2.) Sora, 3.) Smlednik ali Šmartno pod Šmarno goro.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu ordinarijatu v Ljubljani.

5.) Jubilejna ustanova župnika Franceta Jarca in Marije Jarc, letnih 228 K, ki se more uživati le med gimnazijskimi študijami.

Pravico do nje imajo:

- a) sorodniki ustanovnika in
- b) kadar teh ni v Ajdovci pri Zužemperku rojeni dijaki.

Pravica podeljevanja pristoji sedaj ustanovniku.

6.) Deseto mesto dijaške ustanove Janeza Kallistra letnih 504 K, ki pričeni s srednjo šolo ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti iz sodnega okraja Postojna, potem s Kranjskega sploh rojeni, ubogi šolajoči se mladeniči, in med temi imajo prednost tisti, ki študirajo v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad v Ljubljani.

7.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeni neomejene ustanove Matija Kodella letnih 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad.

8.) Dijska ustanova Simona Kosmača letnih 197 K 7 v, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od četrtega letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofu ordinarijatu v Ljubljani.

9.) Prvo mesto na visokošolske študije omejene Franc Kotnikove dijaške ustanove letnih 786 K.

Pravico do uživanja imajo ubogi visokošolci slovenskega materinega jezika in narodnosti, ki so rojeni v občini Vrhnika; kadar teh ni, visokošolci slovenske, oziroma sploh slovanske narodnosti.

V prvi vrsti so poklicani:

- a) sorodniki ustanovnika;
- b) slušatelji na kaki tehniški visoki šoli;
- c) slušatelji umetniških akademij.

Izključeni so:

- a) dijaki neslovenske narodnosti;
- b) Izraeliti;
- c) pravo- in bogoslovci.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželnemu šolskemu svetu za Kranjsko.

10.) Jubilejna ustanova častnega kanonika in dekana Ivana Novaka v Radovljici letnih 400 K, katere se more v obče uživati v knezoškofski privatni gimnaziji v St. Vidu (vštevši pripravljalni razred) in slučajno v 1. letniku semenišča.

Pravico do te ustanove imajo:

- a) sinovi ustanovnikovega brata Alojzija in njegovih potomcev, in sicer že v 4. razredu ljudske šole, če so gojenci Marijanišča, in, ako bi jih ne bilo mogoče sprejeti v zavod sv. Stanislaja tudi na katerikoli šoli, dokler ostanejo gojenci Marijanišča;
- b) ako teh ni, drugi sorodniki ustanovnika;
- c) če teh ni, dijaki, kateri so rojeni v župniji Radovljica, Mošnje, Kočevje, Smlednik in Dole pri Litiji in katerih stariši tam kot domačinci stalno stanujejo.

Pravica podeljevanja pristoji sedaj ustanovniku.

11.) Prvo mesto Jožef Rozmanove dijaške ustanove letnih 127 K, katere se more uživati od ljudske šole dalje do končanih gimnazijskih in realčnih, ter vseučilišnih študij.

Pravico do te ustanove imajo:

- a) dijaki, ki so potomci ustanovnikovih sorojencev Janez Rozman v Ljubnem, Katarina omož. Vester v Zagorici, Marija omož. Voglar v Naklem in Jera omož. Prosen v Naklem;
- b) če teh ni, dijaki iz župnije Ljubno, Leše in Breznica;
- c) če teh ni, dijaki iz fare Trebno, iz vasi Tihoboj (fara Sv. Križ pri Litiji) in iz vasi Zabrdje (fara Mirna);
- d) dijaki iz Kranjskega sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu ordinarijatu v Ljubljani.

12.) Na študije v knezoškofski gimnaziji v St. Vidu nad Ljubljano (vštevši pripravljalni razred) omejena jubilejna dijaška ustanova prošta Janeza Evang. Sajovica letnih 440 K.

Pravico do te ustanove imajo pridni in vredni učenci omenjene gimnazije v sledečem redu:

- a) katoliški sinovi potomcev ustanovnikovih sorojencev Josip, Matevž, Marija omož. Sitar, Uršula omož. Udir, Jera omož. Pikš in Marijana omož. Jereb;
- b) dijaki iz daljšega ustanovnikovega sorodstva;
- c) dijaki, ki so rojeni v fari Senčur pri Kranju, Slavina ob Pivki in Sv. Križ pri Litiji.

Pravica podeljevanja pristoji sedaj ustanovniku.

13.) Na študije v knezoškofski gimnaziji v St. Vidu nad Ljubljano omejena jubilejna dijaška ustanova župnika Ignacija Šaleharja letnih 240 K.

Pravico do nje uživanja imajo katoliški gojenci navedenega zavoda v sledečem redu:

- a) sorodniki ustanovnika;
- b) če teh ni, ubogi v župniji St. Rupert na Dolenjskem rojeni dijaki;
- c) taki iz župnije Trebelno (Gorenji Mokronog);
- d) taki iz župnije Dole pri Litiji;
- e) taki iz župnije Dolenja vas pri Ribnici.

Pravica podeljevanja pristoji sedaj ustanovniku.

14.) Tretje mesto dijaške ustanove Jožefa Schlakarja letnih 199 K, ki ni omejena na noben učni oddelek:

Pravico do nje imajo:

- a) sorodniki ustanovnikov;

b) v Kamniku rojeni mladeniči;

c) blagonamerni ubogi dijaki sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad.

15.) Na nobeden učni oddelek omejena Andrej Schurbijeva dijaška ustanova letnih 50 K 15 v za učence in diake iz sledečih rodbin: France Vavpetič, Miha Schurbi in Janez Sluga iz Podgorja pri Mekinjah.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad.

16.) Drugo, štirinajsto in dvaindvajseto mesto letnih 100 K na nobeden učni oddelek omejene Janez Stampfjeve dijaške ustanove.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, to je ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teološka učilišča);
- b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

17.) Prvo mesto, ki ni omejeno na noben naučni oddelek in izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih po 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenke iz rodbin Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenicev, potem Hohenwart, Rasp, Werneker, Gandini, Gall, Sokhali, Hallerstein in Höffer.

Pravica predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

18.) Dijska ustanova Janeza Andreja pl. Steinberga letnih 240 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in kadar teh ni, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradeu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

19.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene Ivan Thaller pl. Neuthalove dijaške ustanove letnih 51 K 61 v.

Pravico do te ustanove imajo:

- a) dijaki iz sorodstva ustanovnika in njegove soproge Marije rojene Posaretti;
- b) ako teh ni, ubogi dijaki sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad.

20.) Dijska ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

21.) Prvo mesto dijaške ustanove Jožefa Supina letnih 211 K 20 v, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) dijaki iz fare Črnuče;
- c) dijaki iz vasi Grad (fare Cerkljanske);
- d) dijaki iz Cerkljanske fare.

Pravica podeljevanja pristoji ljubljanskemu knezoškofu.

22.) Prvo mesto od prvega razreda gimnazije ali kake enakovredne šole na nobeden učni oddelek omejene dijaške ustanove Gašperja Sušnika letnih 365 K 31 v.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanovnikovega sorodstva in imajo v tem slučaju sorodniki iz moškega roda (Sušnik) prednost, in če teh ni, dijaki kateri so rojeni

- a) v rojstnem kraju ustanovnika (Suha);
- b) v župniji Predoslje;
- c) v okolišu okrajnega sodišča v Kranju.

Pravica podeljevanja pristoji kranjskemu deželnemu odboru na predlog župana in župnika v Predosljah in župana v Kranju.

23.) Franc Zupanova dijaška ustanova letnih 143 K 35 v, ki se more uživati od družega do vstetega osmega gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo:

- 1.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva moškega in ženskega rodu;
- 2.) ako teh ni, dijaki iz ustanovnikovega rojstnega kraja Smokuč;
- 3.) dijaki iz župnije Breznica.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Breznici.

24.) Župnika Franceta Bruleca dijaška ustanova letnih 310 K 2 v, katero morejo le uživati gojenci Alojzijevešča, oziroma knezoškofijskih zavodov v St. Vidu nad Ljubljano v dobi gimnazijskih študij, in sicer v sledečem redu:

- a) sinovi moških ali ženskih sorodnikov ustanovnika, oziroma njih potomci;
- b) če sorodnikov ustanovnika ni, pridni dijaki iz fare Stopiče und Velika Dolina;
- c) drugi pridni dijaki slovenske narodnosti.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vlad v Ljubljani.

Prosimci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti

najkasneje do 31. maja 1910

pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo posebno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvorne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

- a) rojstni (krstni) list;
- b) potrdilo o cepljenih kozah;
- c) ubožno izpričevalo, iz katerega se da pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natanko posneti; samo prošnje z dokazanim ubožtvom so kolka proste;
- d) poslednji dve semestralski izpričevali, oziroma zrelostna obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;
- e) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosilcevi, in če prosilci ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrdilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 22. aprila 1910.

St. 310.

Razglas.

Dela za zgradbo, oziroma popravo ceste iz Bohinjske Bistrice na Ravne odhajala se bodo pri podpisane c. kr. krajnem komisariju za agrarske operacije.

Proračuni, načrti, pogoji in drugi pripomočki razgrnjeni so v pisarni c. kr. nadzornika za agrarske operacije v Ljubljani, Turjaški trg št. 3, 11. nadstropje, vsak dan od 9.—12. ure dopoldne in od 3.—5. ure popoldne.

Ponudbe izročiti je

do 17. maja

v zapečatenih zavitkih, opremljene z vadijem, ki je določen na 10% proračunanih stroškov.

Ljubljana, dne 26. aprila 1910.

Vrtačnik l. r.

c. kr. krajni komisar za agrarske operacije.

3. 310.

Kundmachung.

Die Arbeiten, betreffend die Herstellung resp. Verbesserung der Straße von Woch. Feistritz nach Ravne werden beim gefertigten k. k. Lokalkommissär für agrarische Operationen vergeben.

Die Kostenanschläge, Pläne, Bedingungen und andere Behelfe können in der Kanzlei des k. k. Inspektors für agrarische Operationen in Laibach, Auerbergplatz Nr. 3, II. Stock, täglich von 9 bis 12 Uhr vormittag und von 3 bis 5 Uhr nachmittag eingesehen werden.

Die Offerte sind

bis 17. Mai l. J.

verjiegelt nebst dem 10%igen Badium zu überreichen.

Laibach, am 26. April 1910.

Vrtačnik m. p.

k. k. Lokalkommissär für agrarische Operationen.

(1705) Pr. VII 23/10 2.

Erkenntnis.

Zu Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

1.) Der Inhalt des in der Nummer 61 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden Zeitschrift „Jutro“ auf der zweiten Seite abgedruckten Artikels mit der Aufschrift: „Albanska vstaja“, begründet in den beiden ersten Absätzen, beginnend mit „Kot se vidi“ und endend mit „neni politiki smer grof Aehrenthal“, begründet den objektiven Tatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 und 308 St. G.

2.) Der Inhalt der in derselben Nummer auf der dritten Seite, 2. bis 3. Spalte, abgedruckten Telegramme unter der Aufschrift: „Avstrija in arnautski upor“ und „Avstrija zbira vojaštvo na meji Sandžaka“, beginnend mit „Za včerajšnje število“, und endend mit „podpira pri tem Avstrijo“, begründet den objektiven Tatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 308 St. G.

Es werde demnach zufolge des § 489 St. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 61 der Zeitschrift „Jutro“ bestätigt, und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. Bl. pro 1862, die Weiterverbreitung derselben verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Saßes der beschlagnahmten Artikel erkannt.

Laibach, am 3. Mai 1910.

(1515) 3—2 §. 1286 B. Sch. R.

Konkursauschreibung.

Zu Schulbezirke werden hiemit nachstehende Lehrstellen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

1.) Die Oberlehrerstellen an den zweiklassigen Volksschulen in Ambrus und Hinnach;

2.) Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Selo bei Schönberg;

3.) Eine Lehrstelle an der vierklassigen Volksschule in Rendeegg für männliche Bewerber und eine Lehrstelle an den zweiklassigen Volksschulen in Hinnach und Weißkirchen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgezeichneten Dienstwege bis zum 25. Mai 1910 hieramts einzubringen.

R. k. Bezirkschulrat Rudolfswert, am 15ten April 1910.

(1693) 3—1 §. 7946.

Offertausschreibung.

Für das Jahr 1910 hat die k. k. Landesregierung in Laibach mit dem Erlasse vom 20. März 1910, §. 6746, auf den Reichsstraßen des Baubezirkes Rudolfswert nachstehende Bauarbeiten, bzw. Lieferungen bewilligt:

1. Agrarmer Reichsstraße.

1. Konservationsarbeiten an der Munkendorfer Gurtbrücke im km 109-0 bis 109-2 im Gelbbetrage per 2300 K.

2. Karstbader Reichsstraße.

1. Lieferung und Einbau von beweglichen Lagern bei der eisernen Schwerenbachbrücke im km 1-4 im Gelbbetrage per 1500 K.

2. Rekonstruktion der Stallbede, Betonieren im ararischen Straßenwärterhause am Gorjanzberge im km 12-2 bis 12-4 per 400 K.

3. Beistellung eines Schiffes zur Röttlinger Kulpabride im km 28-8 per 200 K.

Die gegenständlichen von außen als solche bezeichneten mit einer 1 K-Stempelmarke und einem 5% Badium versehenen Offerte, welche deutlich zu fertigen sind und die Angebote sowohl in Ziffern als auch in Buchstaben zu enthalten haben, sind spätestens bis 23. Mai 1910 bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Rudolfswert einzubringen, woselbst die kommissionelle Eröffnung der Angebote am gleichen Tage um 10 Uhr vormitt 98 stattfindet. Die Angebotssteller haben mit ihren Angeboten bis Ende Juli 1910 im Worte zu bleiben.

Der Vertragsabschluß wird in der Form eines amtlichen Protokolles, welches samt allen integrierenden Bestandteilen der Arbeitnehmer zu unterfertigen hat, erfolgen.

Sämtliche mit der Vergabung der Arbeiten oder mit der Auszahlung von Verdienstbeträgen in Verbindung stehenden Stempelgebühren trägt der Ersteher allein.

Die Arbeiten sind sofort nach Zuschlagserteilung zu beginnen und längstens bis Ende August 1910 zu vollenden.

Die diesfälligen Kostenveranschläge und Bedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei des k. k. Baubezirkes in Rudolfswert eingesehen werden.

Rudolfswert, am 29. April 1910.

St. 7946.

Razpis dela.

Za leto 1910 so odobrena sledeča dela na državnih cestah stavbenega okraja Rudolfsvo:

1. Zagrebška cesta.

1. Konservacijska dela pri mostu v Krški vasi, km 109-0 do 109-2, v znesku 2300 K.

2. Karlovška cesta.

1. Dobava in vžidanje premikajočega se uložnja pri železnem mostu v Gotni vasi, km 1-4, v znesku 1500 K.

2. Naprava novega stropa iz železnega betona v hlevu cestarske hiše na Gorjancu, km 12-2 do 12-4, v znesku 400 K.

3. Dobava čolna za most čez Kulpo pri Metliki, km 28-8 v znesku 200 K.

Pismene ponudbe zunaj kot take označene, zapečaten, kolekovane z 1 K in čitljivo podpisane, naj obsegajo 5% varščino in ponudbo v številkah in črkah, ter se vpošljejo do 23. majnika 1910 podpisane uradu.

Te pismene ponudbe se odprejo komisionelno isti dan ob 10. uri dopoldne; ponudniki so vezani na storjeno ponudbo do konca meseca junija t. l.

Ob sklenitvi pogodbe sestavi se uradni zapisnik: ta zapisnik kakor vse k temu zapisniku spadajoče dele kot dele pogodbe podjetnik podpiše.

Vse koleke kakor za pogodbo, za po-botnice i. t. d., plača podjetnik.

Z delom mora podjetnik takoj po odobrenju ponudbe prijeti in isto saj do konca meseca avgusta 1910 končati.

Troskovnike in stavb. pogoje si lahko vsakdo ogleda v navadnih urah pri stavbenem oddelku podpisane urada.

Rudolfsvo, dne 29. aprila 1910.

(1695) 3—1 §. 2350 de 1910.

Rundmachung.

In Gemäßheit des § 58 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, und des Art. 38, §. 4, der Vollzugsvorschrift zum I. Hauptstücke dieses Gesetzes, betreffend die allgemeine Erwerbssteuer, wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Erwerbssteuerregister, enthaltend die Angehörigen der Steuergeßschaften I. und II. Klasse des Veranlagungsbezirkes „Handelskammerbezirk Laibach“ und die Angehörigen der Steuergeßschaften III. und IV. Klasse des Veranlagungsbezirkes Stadt Laibach fertiggestellt sind und vom 5. Mai 1910 an durch 14 Tage, täglich während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei der gefertigten Steueradministration, am Rain Nr. 6, II. Stod, zur Einsicht der Erwerbssteuerpflichtigen offen gehalten werden.

R. k. Steueradministration Laibach am 28. April 1910.

St. 2350 de 1910.

Razglasilo.

V zmislu § 58, zakona z dne 25. oktobra 1896. l., drž. zak. št. 220, in člena 38, št. 4 izvršilnega predpisa k I. poglavju tega zakona, zadevajočemu občno pridobnino, daje se na znanje, da so pridobninski vpisniki (registri), obsežajoči pripadnike davčnih družb I. in II. razreda, v priredbenem okraju „okraj trgovske zbornice ljubljanske“ in pripadnike davčnih družb III. in IV. razreda v priredbenem okraju mesto Ljubljana dogotovljeni in da bodo isti počenši z dnem 5. maja 1910, skozi 14 dni vsaki dan v navadnih uradnih urah v pisarni podpisane davčne administracije, na Bregu št. 6, II. nadstropje, razgrnjeni na vpogled vsakemu pridobninskemu zavezancu.

C. kr. davčna administracija, Ljubljana, dne 28. aprila 1910.

(1357) 3—3 §. 726.

Konkursauschreibung.

An der vierklassigen Volksschule in Brunn-dorf gelangt eine Lehrstelle mit den gesetzlich normierten Bezügen zur definitiven Wiederbesetzung.

Auf männliche Bewerber wird in erster Linie reflektiert.

Die gehörig instruierten Bewerbungsgesuche sind im vorgezeichneten Dienstwege bis 10. Mai 1910 hieramts einzubringen.

Die im krainischen öffentlichen Volksschul-dienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. k. Bezirks-Schulrat Laibach, am 28. März 1910.

(1615) 3—3 §. 1036 B. Sch. R.

Konkursauschreibung.

An der zweiklassigen Volksschule in Rudnit gelangt die Oberlehrerstelle mit den gesetzlich normierten Bezügen zur definitiven Besetzung.

Die gehörig instruierten Bewerbungsgesuche sind im vorgezeichneten Dienstwege bis zum 28. Mai 1910 hieramts einzubringen.

Die im krainischen öffentlichen Volksschul-dienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. k. Bezirkschulrat Laibach, am 21. April 1910.

Rundmachung

betreffend das Repartitionsergebnis der allgemeinen Erwerbssteuer in Krain für das Jahr 1910.

Post- Nr.	Veranlagungs-Bezirk	Kontingent-Summe		Summe der Steuerfäge		Repartitions-		Kontingents-				Für das Jahr 1910 gelangt tatsächlich zur Vorschreibung ein Betrag von	
		K	h	K	h	Abschlags-	Zuschlags-	Überschreitung		Unterschreitung		K	h
								Prozent	K	h	K		
I. Klasse.													
1	Handelskammerbezirk Laibach (Land Krain)	42.999	91	42.880	—	—	—	—	—	119	91	42.880	—
II. Klasse.													
1	Handelskammerbezirk Laibach (Land Krain)	89.714	65	101.590	—	12	—	—	—	315	45	89.399	20
III. Klasse.													
1	Laibach, Stadt	38.610	78	43.963	—	12	—	76	66	—	—	38.687	44
2	Politischer Bezirk Adelsberg	8.692	07	9.460	—	8	1	11	13	—	—	8.703	20
3	„ „ Gottschee	6.761	28	7.796	—	13	—	21	24	—	—	6.782	52
4	„ „ Gurktal	6.484	54	6.759	—	4	—	4	10	—	—	6.488	64
5	„ „ Krainburg	10.455	07	11.087	—	6	—	—	—	33	29	10.421	78
6	„ „ Laibach, Land	10.661	—	11.719	—	9	—	3	29	—	—	10.664	29
7	„ „ Littai	2.854	67	4.237	—	33	—	—	—	15	88	2.838	79
8	„ „ Voitsch	5.693	88	6.443	—	12	—	—	—	24	04	5.544	88
9	„ „ Rodmannsdorf	9.925	59	9.950	—	—	4	24	41	—	—	9.950	—
10	„ „ Rudolfswert	6.640	17	6.968	—	5	—	—	—	20	57	6.619	60
11	„ „ Stein	8.521	08	9.679	—	12	—	—	—	3	56	8.517	52
12	„ „ Tschernembl	3.700	43	3.668	—	—	1	4	25	—	—	3.704	68
	Summe	119.000	56	131.729	—	—	—	145	08	97	34	118.923	34
								47	74	—	—		
IV. Klasse.													
1	Laibach, Stadt	19.482	58	30.636	—	36	—	124	46	—	—	19.607	04
2	Politischer Bezirk Adelsberg	12.676	10	15.697	—	19	—	38	47	—	—	12.714	57
3	„ „ Gottschee	14.946	82	19.219	—	22	—	44	—	—	—	14.958	06
4	„ „ Gurktal	11.033	63	12.926	—	15	—	—	—	46	53	10.987	10
5	„ „ Krainburg	17.860	48	19.577	—	9	—	—	—	45	41	17.815	07
6	„ „ Laibach, Land	20.044	50	22.362	—	10	—	81	30	—	—	20.125	80
7	„ „ Littai	7.397	35	10.828	—	32	—	—	—	34	31	7.324	28
8	„ „ Voitsch	10.988	17	12.927	—	15	—	—	—	—	22	10.987	95
9	„ „ Rodmannsdorf	12.243	46	16.151	—	24	—	31	30	—	—	12.274	76
10	„ „ Rudolfswert	10.927	19	11.874	—	8	—	—	—	3	11	10.924	08
11	„ „ Stein	13.532	24	13.962	—	3	—	10	90	—	—	13.488	82
12	„ „ Tschernembl	5.068	20	6.074	—	17	—	—	—	26	78	5.041	42
	Summe	156.200	72	192.233	—	—	—	330	43	156	36	156.248	95
								174	07	—	—		
	Gesamtsumme	407.915	84	468.432	—	—	—	221	81	435	36	407.451	49
								—	—	213	55		

R. k. Finanzdirektion in Laibach
am 29. April 1910.

§. A. I. 1198/4 ex 1910.

(1559) 3—2 B. 1173 B. Sch. R.

Stellenauschreibung.

Im Schulbezirk Adelsberg gelangen mit Beginn des Schuljahres 1910/1911 nachstehende Lehrstellen zur definitiven Besetzung, und zwar:

1.) Die Oberlehrerstelle an den zweiklassigen Volksschulen in Kattenfeld, Erbovo und Zoff;

2.) die Lehrer- und Leiterstelle an den einklassigen Volksschulen in Erzelj, Goče, Kal, Maunersdorf, Podraga, Slap und Sembijs;

3.) je eine Lehrstelle für eine weibliche Lehrkraft an den zweiklassigen Volksschulen in Bukovje, Podkraj und Prem.

Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis

23. Mai 1910

hiermit einzubringen.

Die im Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. I. Bezirkschulrat Adelsberg, am 22ten April 1910.

(1295) 3—3 ad B. 934/10 B. Sch. R.

Konkursauschreibung.

An der dreiklassigen Volksschule in Altlag wird eine Lehrstelle mit den systemisierten Be-

zügen mit der Beschränkung auf männliche Bewerber, zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Zu trainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

Gehörig instruierte Gesuche sind

bis 10. Mai 1910

im vorgeschriebenen Dienstwege hiermit einzubringen.

R. I. Bezirkschulrat Gottschee, am 1. April 1910.

(1662) E 76/10

4

Dražbeni oklic.

Dne 30. majnika 1910,

dopolodne ob 1/2 11. uri, bo pri spodaj oznamljeni sodniji št. 2, dražba zemljišč vlož. št. 12, 280, 406 k. o. Brezovca, s katerimi je spojena solastninska pravica do 1. aprila zemljišča vlož. št. 272 k. o. Brezovca, ter obstoječih iz zidane hiše, gospodarskega poslopja,

poda, kozolca, njiv, travnikov, pašnikov, gozdov s pritlikino vred, ki sestoji iz 1 krave, 1 voza, 1 slamo-reznice, ter raznega gospodarskega orodja.

Nepremičninam, ki jih je prodati na dražbi, je določena vrednost na 6676 K 41 h, pritklinam na 217 K 70 h.

Najmanjši ponudek znaša 4450 K 94 h; pod tem zneskom se ne prodaja.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnin, smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamljeni sodniji, v izbi št. 3, med opravljenimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnjih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičninah pravice ali bremena ali jih zadobe v teku

dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj oznamjene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija v Trebnjem, oddelek I., dne 22. aprila 1910.

(1677) Firm. 333
Gen. III 5/20

Razglas.

Vpisalo se je v združni register pri firmi

Hranilnica in posojilnica v Naklem pri Kranju

reg. zadr. z neom. zav.,

da je izstopil iz načelstva Josip Košir, vstopil pa dne 6. marca 1910 izvoljeni Ivan Rakovec, posestnik v Stroževem št. 16.

C. kr. deželno kot trgov. sodišče v Ljubljani, odd. III., dne 28. aprila 1910.

Anzeigebblatt.

Zwei grosse Wohnungen

auch für Kanzleien etc. sehr geeignet, sind gegenüber der k. k. Hauptpost zum August-Termin (1701) 3—1

zu vermieten.

Anzufragen in der Papierhandlung J. Bonač, Schellenburggasse 5.

Zwei schön möblierte Monatzimmer

jedes mit separatem Eingang, nebeneinander gelegen, sind mit 15. Mai zu vergeben.

Näheres: Judengasse Nr. 1, I. St. (1699) 3—1

Seltene Gelegenheit! Villa

bei Maria Trost nächst Graz, bei 5 Joch Ausmaß, hievon 1 Joch Obstgarten, in schöner dominierender Lage, neben dem Walde und an der Haltestelle der elektrischen Bahn liegend, arrondiert, eingezäunt, für Bauplätze sehr geeignet, schönes Schweizerhaus, 3 Zimmer, 1 Kabinett, Küche, großer Keller, Glasveranda, Balkon, Hühnerstall und Hof, Gemüsegarten etc.

ist preiswert zu verkaufen.

Anzahlung 10.000 Kronen. Anfrage unter „F. G. 3“, hauptpostlagernd Graz. (1707)

Depot der k. u. k. Generalstabskarten

Maßstab 1: 75.000. Preis per Blatt 1 K in Taschenformat auf Leinwand gespannt 1 K 80 h. ☺ ☺ ☺

Ig. von Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung

in Laibach, Kongressplatz.

Hübscher

Bulldogg

sehr gutmütiges Tier

ist billig abzugeben.

Adresse aus Gefälligkeit in der Administration dieser Zeitung. (1700) 3—1

2 Wohnungen

im Hochparterre u. III. Stock

bestehend aus je drei Zimmern, großer Küche mit Balkon, Dienstbotenzimmer und allem sonstigen Zugehör, in ruhiger und sonnenseitiger Lage, mit eingeführter elektr. Beleuchtung und Bad, sind mit 1. August

zu vermieten.

Anzufragen: Elizabetna cesta Nr. 7, I. Stock. (1703) 3—1

Schöne Wohnung.

Im Hause Nr. 10 an der Römerstraße ist eine schöne Wohnung mit vier Zimmern samt allem Zugehör zum nächsten August-Termin

zu vermieten.

Anfrage beim Hausmeister. (1706) 1

Pensionist

sucht billiges geräumiges Haus oder Schlößchen mit Garten etc. in der Nähe eines größeren Ortes und der Bahn in Krain.

Zuschriften mit genauer Preisangabe unter „Pensionist“ an die Administration dieser Zeitung. (1704) 1

Echte Brünnner Stoffe

Frühjahrs- und Sommer-Saison 1910.

Ein Coupon

Meter 3·10 lang,

kompletten Herrenanzug

(Rock, Hose, Gilet) gebend, kostet nur

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.— sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Durch direkte Bestellung von Stoffen bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte genießt die Privatkundschaft große Vorteile. Infolge bedeutenden Warenumsatzes stets größte Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

Der Völkerstreit im Habsburgerstaat

von Professor Dr. Paul Samassa

brosch. K 3.—, geb. K 3·60

(1575) 6—5

zu beziehen von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, Kongressplatz 2.

Resselstraße 12
ober der Lehrerbildungsanstalt

bis zum 14. Mai

Großer Geschirrmarkt:

Karlsbader Porzellan-, Glas-, Blech- und Gussgeschirr, Lager von Vasen und Luxusgegenständen.

Fr. Lippautz.

(1697) 2—1

Lotterie zu Gunsten des Vereines „Säuglingsschutz“.

⚡ Vorletzte Woche! ⚡

Ziehung unwiderruflich 12. Mai 1910.

Haupttreffer 60.000 Kronen Wert.

7173 Treffer.

Ein Los 1 Krone.

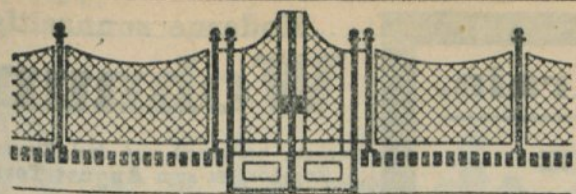
Die ersten drei Haupttreffer im Werte von K 60.000, K 5000, K 2000, werden auf Verlangen der Gewinner nach Abzug der Gewinn-Steuer auch in

Barem Gelde

ausbezahlt. Lose sind erhältlich in allen Tabak-Trafiken, Lotto-Kollektoren, Wechselstuben sowie bei der

(1134) 8—6

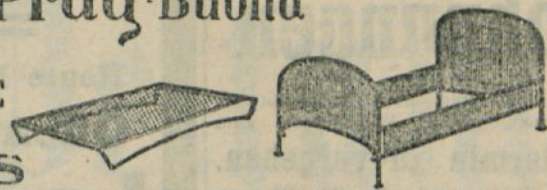
Lotterie-Verwaltung, Wien, I., Jakobergasse 5.



Hutter & Schrantz AG

Wien Mariahilf u. Prag-Bubna

EINFRIEDUNGEN. WILDPARKZAUNE
STACHELDRAT DRATMATRATZEN
EISENBETTEN. VORANSCHLÄGE GRATIS



Krainische Baugesellschaft in Laibach.

Die siebenunddreißigste ordentliche

Generalversammlung der Aktionäre

findet am 8. Juni 1910 um 11 Uhr vormittags in der Kanzlei der Krainischen Baugesellschaft, Levstikgasse Nr. 13, in Laibach statt, wozu die P. T. stimmfähigen Aktionäre mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Aktien bis längstens inklusive 25. Mai d. J.* bei der Kassa der Gesellschaft, bei der Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Laibach oder bei der niederösterreichischen Eskompte-Gesellschaft in Wien I., Freyung Nr. 8, zu deponieren sind.

Laibach, am 25. April 1910.

Der Verwaltungsrat.

Tagesordnung:

- 1.) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz.
- 2.) Bericht des Revisionsausschusses und Erteilung des Absolutiums.
- 3.) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4.) Ersatzwahl der nach § 14 der Statuten ausscheidenden Verwaltungsratsmitglieder.
- 5.) Neuwahl des Revisionsausschusses.
- 6.) Allfällige nach § 34 der Statuten einzubringende Anträge der Aktionäre.

* § 29 der Statuten: Stimmberechtigt sind jene Aktionäre, welche wenigstens 14 Tage vor dem Zusammentreten der Generalversammlung die ihr Stimmrecht begründenden Aktien nebst Coupons bei der Gesellschaft oder anderen vom Verwaltungsrat in der Kundmachung bezeichneten Orten hinterlegt haben.

§ 30 der Statuten: Der Besitz von je zehn Aktien gewährt eine Stimme, jedoch kann kein Aktionär mehr als zehn Stimmen haben.

Kurort Töplitz

in Krain, Unterkrainger Bahnstation Strascha-Töplitz.

Akratothermie von 58° C., Trink- und Badekur. Außerordentlich wirksam bei Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgie, Haut- und Frauenkrankheiten. Große Badebassins, Separatbäder und Moorbäder. Komfortabel eingerichtete Fremden-, Spiel- und Gesellschaftszimmer. Gesundes Klima. Waldreiche Umgebung. Gute und billige Restaurationen. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte und Auskünfte kostenlos bei der Bade-Verwaltung. (1453) 12-2

Die Holzmanufaktur A. G.

in Vrbovsko (Kroatien)

verkauft

infolge Liquidation der Gesellschaft ihre gesamte, unmittelbar am Bahnhofe gelegene Anlage, alle Warenvorräte und sämtliche Maschinen, Materialien, Armaturen usw. usw. (1488) 14-13

Persönlicher Besuch sehr erwünscht.

Thermal- u. Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien.

Station Zabok und Haltestelle der Zagorianer Bahn: „STUBICA-TÖPLITZ“.

Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

Die Thermalquellen von 53 Grad C Wärme und Schlamm-bäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Ischias, ferner Frauenleiden, chronischen Katarrhen, Exsudaten, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Rekonvaleszenzen. Beste Anwendung von Quellschlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Badearzt — Kurmusik, herrlicher Waldpark, schönste Umgebung. Billigste, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung und Unterkunft. (1621) 23-2

Radioaktivität.

Zimmer von 1 K. aufwärts. Auskünfte und Prospekte durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien. Post Zabok. Telegraphenstation Stubica. Interurbane Telefon-Station.

Naznanilo. Modni atelije Marije Šarc

se nahaja sedaj: Građišće št. 17, v
(1684) hiši g. Liningerja. 3-2

Schön möbliertes Monatzimmer

ist zu vermieten.

Anfrage: „Ljudska posojilnica“,
III. Stock, linke Stiege. (1632) 3-2

Möbl. Gassenzimmer

ist an einen älteren Herrn
zu vergeben.

Adresse in der Administration dieser
Zeitung. (1692) 2-2

Zweijähriger, echtrassiger, kurzhaariger

Bernhardiner

ist zu verkaufen.

Adresse in der Administration dieser
Zeitung. (1638) 3-2

Einstöckiges Haus

mit Gemischtwarenhandlung, Bäckerei, 5 Minuten von der Bahnhofstation Frauenthal der Graz-Wieserbahn an der Bezirksstraße Freidorf a. L. - Stainz gelegen,

zu verkaufen.

Anfragen und Anträge zu richten an
Dr. Arthur Tomschegg, Rechtsanwalt
in Deutsch-Landsberg, Steiermark. (1668) 2-2

Haus

(1608)
6-4

in der Petersvorstadt
in Laibach

ist aus freier Hand
zu verkaufen.

Auskünfte in der Advokaturkanzlei des
Dr. Josef Sajovic, Gosposka ulica 3.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6 %
gegen Schuldschein mit oder ohne Bürgen,
tilgbar in monatlichen Raten von 1-10 Jahren.
Darlehen auf Realitäten zu 3 1/2 %
auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere
Finanzierungen. Rasche und diskrete
Abwicklung besorgt

Administration des Börsen-Courier

Budapest VIII., Josefsring 33.

Rückporto erwünscht. (1155) 12-12


 Schutzmarke: „Anker“
 Liniment. Capsici comp.,
 Erzeugt für
Anker-Bain-Expeller
 ist als vorzüglichste, schmerzstillende
 und ableitende Einreibung bei
 Krämpfungen usw. allgemein anerkannt;
 zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K
 vorrätig in den meisten Apotheken. Beim
 Einkauf dieses überall beliebten Haus-
 mittels nehme man nur Originalflaschen
 in Schachteln mit unserer Schutzmarke
 „Anker“ an, dann ist man sicher, das
 Originalerzeugnis erhalten zu haben.
 Dr. Richters Apotheke
 zum „Goldenen Löwen“
 in Prag.
 Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Auf der Franz Josephstraße vis-à-vis dem Theater sind

dreizimmerige Wohnungen

mit Erker, Bad und allen Nebenräumen, sowie 2 zweizimmerige Wohnungen zum **Augusttermin zu vergeben.**
Anzufragen Polanastraße Nr. 22, Parterre (1647) rechts. 3-2

Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Speisekammer ist an kinderlose Eheleute oder auch als einzelne Zimmer
(1687) **ab 1. August** zu vergeben:
Cesta na Rožnik 5.

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl Laibach
Miklošičstraße Nr. 4
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (4417) 100

Zu verkaufen ein Haus im Zentrum der Stadt

sehr geeignet zur Führung für jedes Gewerbe, zumal für Gartenrestauration. — Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit die Administration dieser Zeitung. — Zwischenhändler ausgeschlossen. (996) 6-6

Tapezierer und Dekorateur Adolf Högner, Laibach

Petersstraße Nr. 13, Ecke Bahnhofgasse übernimmt sämtliche Tapezier-, Dekorations- u. Spalierarbeiten in modernster Ausführung, bürgt für solide, (1578) reelle und billige Preise. 3-2
Divans, Ottomanen, Matratzen stets lagernd.

Automobil Clemend - Bayard

16 H. P., viersitzig, mit amerikanischem Dach, zwei Azetylen-Lampen, zwei Petroleum-Lampen, Magnet- und Akkumulatoren-Zündung, Signalpfeife, sehr gut erhalten, ist **billig zu verkaufen bei**
H. Wrastil, Agram, Ilica 15.
(1659) 4-1

Alte falsche Zähne kauft

Spezialist im Hotel Stadt Wien, I. Stock, Zimmer Nr. 9, nur heute und morgen von 5 bis 7 Uhr. 3-3

Alpenverein Sektion Krain.

Kasino-Glashalle.

Hente Mittwoch, 4. Mai 1910, abends 8 Uhr Öffentlicher Projektions-Abend. London.

Glanz und Elend der 7-Millionen-Stadt.

140 Lichtbilder

Referent: Dr. B. Schapire aus Berlin. (1682) 2-2

Dr. Schapire hat dieses Thema in allen großen Schweizer Städten mit beispiellosem Erfolge behandelt. Wohl selten hat die führende Presse über eine Veranstaltung einmütig ein so glänzendes Urteil gefällt, wie über die Darbietungen dieses Redners. Dr. Schapire hat am Montag, den 18. April d. J., denselben Vortrag im Stadtsaal in Innsbruck vor stark besetztem Hause gehalten, ebenso in Bozen, Bregenz, Klagenfurt, Villach.

Karten zu 1 K; Schüler 40 h an der Abendkasse.

Krainische Sparkasse.

Ausweis für den Monat April 1910.

Einlagen:

eingelagt von 825 Parteien	K	736.409.18 h
behalten		609.033.63
Stand Ende d. M. in 21.120 Büchern		48.136.904.30

Hypothek- und Gemeinde-Darlehen:

zugezählt		64.327.—
rückbezahlt		404.403.81
Stand Ende d. M.		22.272.464.44

Wechsel- und Lombard-Konti:

Stand Ende d. M.		409.664.—
------------------	--	-----------

Kreditvereins-Konto:

Stand Ende d. M.		559.258.52
------------------	--	------------

Allgemeiner Reservefonds

7.630.075.19

Spezial-Reservefonds

1.175.969.26

Zinsfuß für Einlagen: 4 1/2 % ohne Abzug der Rentensteuer.

> Hypothek-Darlehen: 4 1/2 %, bezw. 4 3/4 %.
> solche in Krain bis K 600.—: 4 %, bezw. 4 1/4 %.
im Wechsel-Eskompte und Lombard: 5 %.

(1698)

Laibach, am 30. April 1910.

Die Direktion.

Etablissement für Ameublements
::: und Dekorationen :::

Franz Doberlet

Laibach, Franziskanergasse Nr. 10.

Gegründet im Jahre 1857. Telephon Nr. 97.

Möbel aller Art, von den einfachsten bis zu den feinsten. Lager von Tapeten, Rouleaux, Fensterkarniesen, Vorhängen und Teppichen. Große Auswahl von Möbelftoffen usw. Einfache und luxuriöse Heiratsausstattungen in solider und billiger Ausführung. Dekorationen. Einrichtung von Hotels und Bädern. (1201) 6

Moll's Seidlitz Pulver.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. — Preis der Originalschachtel K 2.—. Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plomb. Original-Flasche K 1.90. Hauptversand durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9.

In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich A. Moll's Präparate. — Depots in Laibach: M. Leustek, Apotheker; Rudolfswert, J. Bergmann, Apotheker.

(2555) 101

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit Bleiplombe verschlossen ist.



Moderne sonnseitige Wohnung

trocken, bestehend aus drei Zimmern und Zugehör, ist zum **August-Termin**

abzugeben.

Auskunft: **Slomšekgasse Nr. 7,** I. Stock, von 10 bis 12 Uhr vormittags. (1671) 2-2

Im neuen Hause in Gradišče Nr. 15 sind zum August-Termin mehrere verschiedene Wohnungen

(1614) zu vergeben. 6-6

Auskunft gibt der Baupolier dortselbst.

Elegante

Wohnung

mit fünf Zimmern, Badezimmer und allem modernen Komfort, sonnseitig, im I. Stock gelegen und schöner Aussicht, ist zum

August-Termin zu vermieten.

Adresse in der Administration dieser Zeitung. (1641) 3-2

Mehrere Wohnungen

mit vier Zimmern, Badezimmer und allen Nebenräumlichkeiten, sonnseitig gelegen und mit schöner Aussicht, ist **sofort zu vermieten.**

Schöne Geschäftslokale

geeignet auch für Kanzleien, sind **sofort**, eventuell zum **August-Termin zu vermieten.**

Adresse zu erfragen in der Administration dieser Zeitung. (1640) 3-3

Elegante

Parterre-Wohnung

mit 4 Zimmern, geeignet auch für Kanzleien ist für den **Augusttermin zu vermieten.**

Adresse in der Administration dieser Zeitung. (1639) 3-2

Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Kabinett und Zugehör, ist

Theatergasse Nr. 5, I. Stock ab 1. Juni zu vermieten.

Ständige kinderlose Partei bevorzugt.

Anfrage dortselbst von 2 bis 3 Uhr oder im Gasthause «Zum Stern». (1683) 3-2

Magen-Tinktur



des Apoth. Piccoli in **Laibach**, k. u. k. Hoflieferant, päpstl. Hoflieferant, stärkt den Magen, fördert die Verdauung u. die Leibesöffnung. 1 Fläschchen 20 h. Aufträge geg. Nachn.

(3985) 9